

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 9 (1933-1934)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Patentierter Unsinn  
**Autor:** Öchslin, Willy  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1065914>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PATENTIERTER UNSINN

Von WILLY ÖCHSLIN

Patentingenieur

Sie haben sicherlich auch schon einmal eine fröhliche Idee gehabt und auch daran gedacht, dass Ihre Geistes-schöpfung sogar eine neue Erfindung sein könnte. Sie haben aber die Sache, weil zu komisch, nicht patentieren lassen. Schade! Denn ich sammle «humoristische Patente», nicht etwa als Beruf, sondern durch meinen Beruf.

## Nicht alles Patentierte ist patent

Auch unsinniges Zeug wird patentiert! Ausser dem Erfinder kann da kein vernünftiger Mensch eine praktische Verwendung derartiger Sachen je für möglich halten. Oft sind die Mittel zur Lösung der vom Erfinder gefundenen Aufgabe für jedermann so leicht aus seiner

nahen Umgebung kostenlos erhältlich oder herstellbar, dass ein finanzielles Ergebnis für den Erfinder gänzlich ausgeschlossen ist. Selbst Probleme, wie das Perpetuum mobile, werden patentiert, allerdings nur in England.

Meine Sammlung wächst! Ich möchte Ihnen heute schon einige Proben daraus abgeben. Es sind getreue Kopien aus Patentschriften. Die Privatbenutzung sämtlicher hier dargestellten, patentierten (oder patentiert gewesenen) Ideen ist in jedem Falle gestattet. Vielleicht regt Sie das eine oder andere Bild zu einer noch lustigern Erfindung an, dann aber bitte anmelden, damit der Staat Ihre Bereicherung der Technik durch ein Patent belohnen kann, und Ihr Geistesprodukt in meine Sammlung kommt!

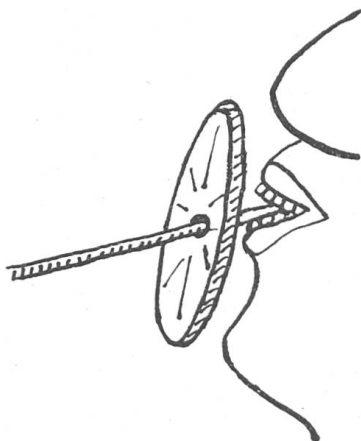
## Die Proben



„Helmartiger Hohlkörper zur Verbesserung der Körperhaltung u. Stärkung der Hals- und Rückenmuskeln, gekennzeichnet durch eine Schale (d) mit leicht abrollenden Körpern (c).“

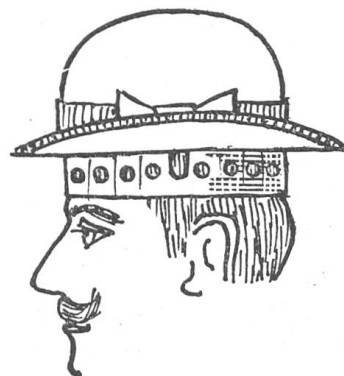
Beispiel einer Erfindung, die sich schon deshalb nicht zur Patentierung eignet, weil jeder die Sache selbst machen kann. Mit der Fruchtschale und der Strumpfkugel geht die Sache auch. Später können Sie es mit einem Teller und einem Ei darauf probieren.

„Mundverdecker  
bei Zahnstocherbe-  
nützung, bestehend  
in einer mit Loch  
versehene Scheibe.“



Zur Selbstanfertigung  
sehr empfohlen. Vielleicht  
ist die Scheibe, wenn mit  
Reklame bedeckt, gratis  
erhältlich. Eine Spiegel-  
scheibe mit Loch für den  
Lippenstift wäre noch eine  
Idee.

„Hutschweissband mit  
Lüftungsöffnungen,  
um bei genügendem Vorstehen desselben über  
den Hutrand hinaus beim Tragen des Hutes  
die Lüftungsöffnungen für den Luftdurchzug  
freizugeben.“



Vor dem Rendez-vous das Zurückklappen des Schweiss-  
bandes nicht vergessen!



„Trocknen der Schuhe mittels erhitz-  
ter Steinkugeln.“

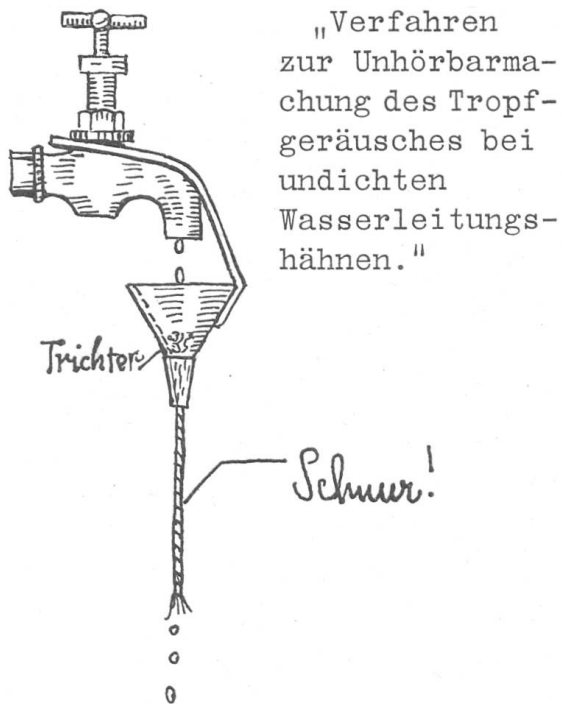
Steine hierfür sind in jedem Sport-  
geschäft erhältlich, falls Sie keine fin-  
den. Machen Ihnen die im Rucksack mit-

geschleppten Steine Mühe, dann be-  
nutzen Sie einfach die folgende überaus  
sinnvolle Vorrichtung:

„Rucksackstütze  
mit Rädchen (r).“

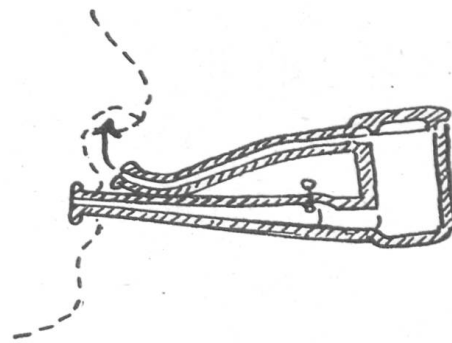
Die Verbindung des Rädchens (r) mit einem  
Kilometerzähler wäre wohl auch möglich.





„Verfahren zur Unhörbarmachung des Tropfgeräusches bei undichten Wasserleitungen hähnen.“

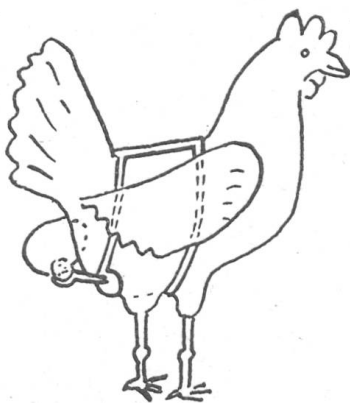
Nichts Besonderes! Ein Trichter und eine Schnur. Ein Draht soll auch brauchbar sein, wenigstens ist auch diese Variante patentiert worden.



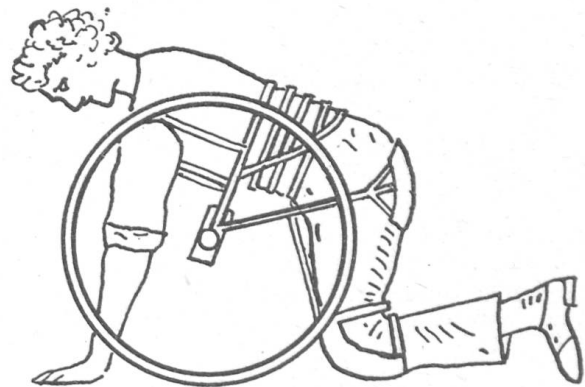
„Vorrichtung zum Entwöhnen vom Tabakgenusse.“

Wenn man, statt an der Pfeife zu ziehen, hineinbläst, funktioniert die Abgewöhnevorrichtung noch besser, d. h. dann geht noch mehr Rauch in Ihre Nase.

„Selbsttätige, am Geflügelkörper durch ein Riemengeschirr befestigte Stempelvorrichtung für Eier.“

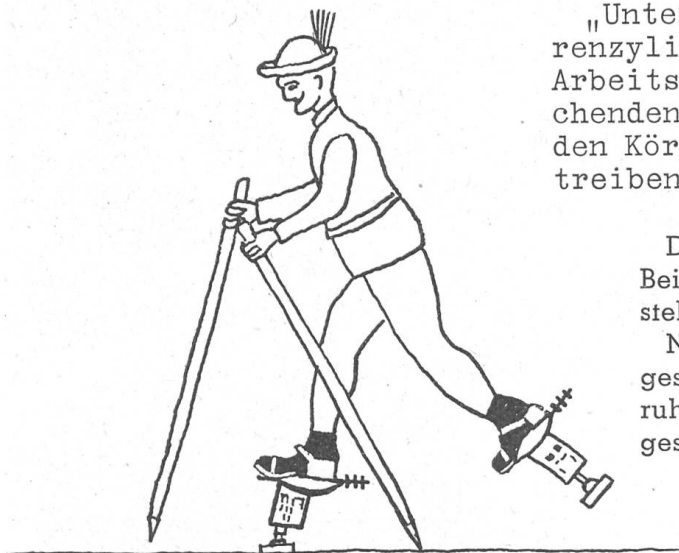


Was sagt der Güggeel dazu?



„Fahrbarer Oberkörperträger für das Handjäten.“

Ebenso nützlich zum Handreinigen von Böden. Für Rennsport bis heute leider noch unbekannt.

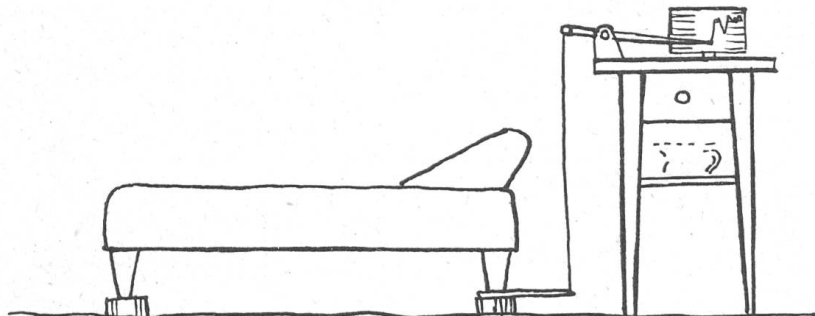


"Unter die Füße werden Gasmotor-  
renzylinder geschnallt, deren  
Arbeitshübe im Verein mit entspre-  
chenden willkürlichen Bewegungen  
den Körper sprunghaft vorwärts-  
treiben sollen."

Dieser Mann mit seinen motorisierten  
Beinen ist schon eher sportlich einge-  
stellt.

Nach einem solchen motorisierten Ta-  
gesritt werden Sie möglicherweise un-  
ruhig schlafen. Sie möchten dann fest-  
gestellt haben, wie schlecht Ihr Schlaf  
gewesen ist. Nichts Einfacheres als  
das! Sie legen sich auf die hier  
gezeigte

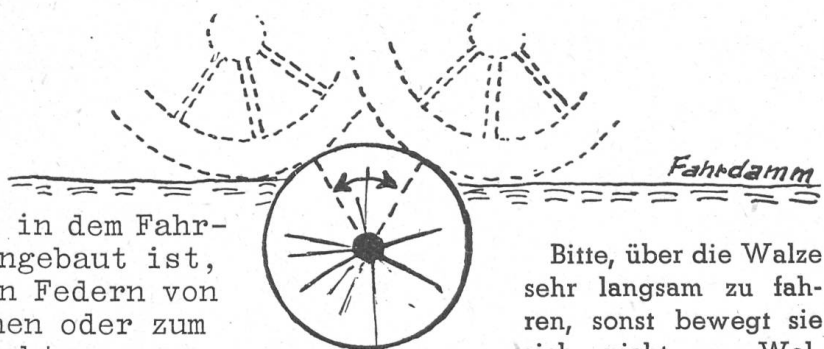
"Vorrichtung  
zur Schlafmessung  
und Schlafwer-  
tung,"



welche insbesondere dadurch gekenn-  
zeichnet ist, dass die dem Ruhenden  
dienende Unterlage an einzelnen oder  
an allen Stützpunkten nachgiebig unter-  
stützt oder aufgehängt ist. Die durch die  
Bewegungen des Ruhenden entstehen-  
den Gegenbewegungen der Unterlage

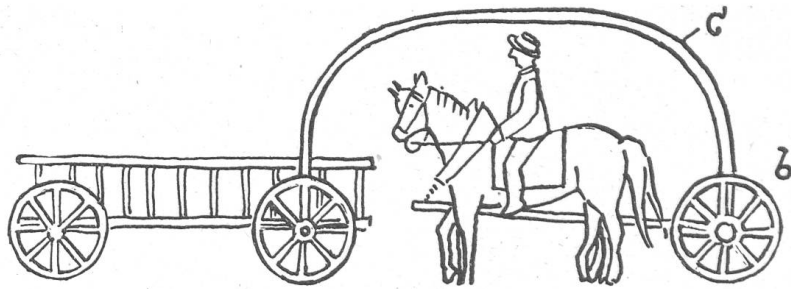
werden mittels einer Registriervorrich-  
tung in bekannter Weise auf einen von  
einem Uhrwerk bewegten Papierstreifen  
aufgezeichnet. Aus dem auf dem Schreib-  
streifen angebrachten Zeitnetz sind dann  
der Verlauf des Schlafes und Bewegun-  
gen nach Zeit und Grösse ersichtlich.

"Vorrichtung zur  
Leistung nutzba-  
rer Energie durch  
Fahrzeuge auf ab-  
schüssigen Stras-  
sen, dadurch ge-  
kennzeichnet, dass in dem Fahr-  
damm eine Walze eingebaut ist,  
die zum Spannen von Federn von  
Federnkraftmaschinen oder zum  
Aufziehen von Gewichten von  
Gewichtskraftmaschinen oder  
zum Antriebe elektrischer  
Kraftmaschinen dient."



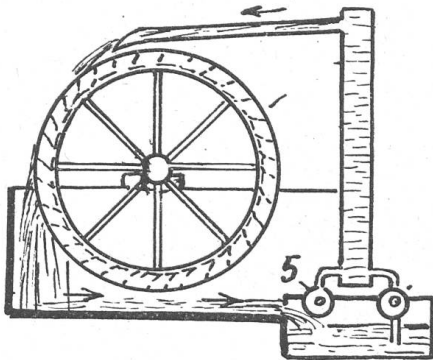
Bitte, über die Walze  
sehr langsam zu fah-  
ren, sonst bewegt sie  
sich nicht. — Wol-  
len Sie aber dem Kraftwerk keine ein-  
zige Pferdekraft schenken, dann rasch  
hinüber, falls Ihr Wagen das aushält.

„Bügel c ist mit der Karre b in beweglicher, mit dem Wagen in starrer Verbindung“



Die hier angedeutete hintere Anspannung der Pferde ist sonst nicht üblich, erlaubt aber, den so gestossenen Wagen

bequem zu überblicken. Wozu eigentlich?



„A self-driving motor comprises an overshot water wheel which drives a generator. The generator supplies electrically driven pumps 5 which raise the water needed to drive the wheel.“

Bei diesem in England im Jahre 1930 patentierten Perpetuum mobile treibt ein Wasserrad eine elektrische Krafterzeugungsmaschine an. Die so erzeugte Kraft dient zum Antrieb von Pumpen 5, welche das vom Wasserrad abgelaufene Wasser höher als der Radscheitel liegt pumpen sollen, von wo das Wasser wie-

der auf das Rad fließt. Diese Maschinenanlage läuft also beständig, ohne irgendwelche Kraftzufuhr von aussen. Wenigstens hat der Erfinder sich das so gedacht; er glaubt wohl heute nach drei Jahren noch an seinen patentierten Blödsinn.

